

1/2008

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Münchener-Rück-Gruppe

		Q1 2008	Q1 2007 ¹	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	9.844	10.020	-1,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.687	3.161	-46,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.151	1.313	-12,3
Ertragsteuern	Mio. €	280	269	4,1
Konzernergebnis	Mio. €	785	974	-19,4
davon auf Minderheitsanteile entfallend	Mio. €	10	16	-37,5
Ergebnis je Aktie	€	3,79	4,32	-12,3
Schaden-Kosten-Quote				
Rückversicherung Schaden/Unfall	%	103,8	101,8	
Erstversicherung Schaden/Unfall	%	89,0	102,1	

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

		31.3.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Kapitalanlagen	Mio. €	170.159	176.154	-3,4
Eigenkapital	Mio. €	23.757	25.458	-6,7
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	150.545	152.436	-1,2
Mitarbeiter		39.279	38.634	1,7
Kurs je Aktie	€	123,88	132,94	-6,8
Börsenwert der Münchener Rück	Mrd. €	27,0	29,0	-6,8

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Wichtige Einflussfaktoren	4
Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2008	
– Rückversicherung	6
– Erstversicherung	8
– Assetmanagement	11
Ausblick	16
Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008	20
Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	43
Nächste Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Quartal 2008 schließen wir wiederum mit einem zufrieden stellenden Gewinn ab und setzen damit die inzwischen lange Reihe profitabler Quartalsergebnisse fort. Mit 785 Millionen € (974 Millionen €) ist der Quartalsgewinn nicht so hoch wie im Vorjahr; wir liegen aber gut im Zielkorridor für 2008: Am Jahresende wollen wir einen Gewinn von 3,0 bis 3,4 Milliarden € verbuchen und eine Rendite von mindestens 15 % auf unser eingesetztes Risikokapital erzielen.

Den Quartalsabschluss prägt eine erhebliche Großschadenbelastung im Geschäftsfeld Rückversicherung, das gleichwohl mit einem Gewinn von 586 Millionen € abschließt. Im Vorjahr war es mehr oder weniger ein einziges Naturkatastrophenereignis – der europäische Orkan „Kyrill“ –, das unser Quartalsergebnis auf der Schadenseite belastet hatte. Dagegen haben uns von Januar bis März 2008 gleich mehrere Großschäden im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich getroffen, die zusammen 578 Millionen € ergeben und die Schaden-Kosten-Quote auf 103,8 % erhöht haben. Müssen uns solche Schäden oder ihre Häufung beunruhigen? Ich meine, nein. Vielmehr kommt es darauf an, dass wir die fachlichen und an nachhaltiger Profitabilität ausgerichteten Qualitätsmaßstäbe einhalten, die wir an unser Geschäft anlegen. Zufallsbedingte Schäden treten nur über längere Zeiträume „berechenbar“ auf; in einzelnen Quartalen oder Geschäftsjahren werden sie immer wieder zu Ausschlägen des Ergebnisses – nach oben oder nach unten – führen. Das entspricht dem Wesen und Zweck gerade der Rückversicherung.

Wie schon in den vorangegangenen Quartalen hat die Erstversicherung einmal mehr den von ihr zu erwartenden Beitrag zum Ergebnis der Gruppe erwirtschaftet, wenngleich ihr Gewinnbeitrag von 163 Millionen € (250 Millionen €) den Wert des Vorjahreszeitraums, den Sondereffekte erhöhten, nicht erreichen konnte.

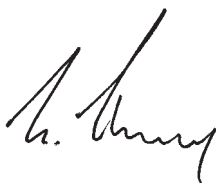
Mit dem Kapitalanlageergebnis bin ich angesichts der Turbulenzen auf den Kapitalmärkten im ersten Quartal 2008 zufrieden. Wir hatten Abschreibungen auf unsere Aktien von 1.332 Millionen € zu verkraften; ihnen standen dank unserer vorsichtigen Anlagepolitik allerdings hohe Gewinne aus derivativen Absicherungsinstrumenten gegenüber. Im Vorjahr hatten wir noch hohe Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien und Aktien realisiert, die im gegenwärtigen Umfeld nicht zu erzielen waren. Nennenswerte Belastungen aus der Subprime-Krise ergeben sich für uns auch weiterhin nicht.

Die Rückversicherungspreise gerieten mittlerweile in den meisten Regionen und vielen Branchen unter intensiven Wettbewerbsdruck. Bisher konnten wir diese Entwicklung aufgrund unseres sehr guten Markt- und Kundenzugangs sehr gut meistern und unser Portefeuille gezielt umschichten, sodass die Profitabilität gesichert wurde. Allein darauf kommt es uns an. Im Rückversicherungsgeschäft gibt es Zyklusphasen, in denen man nicht wachsen darf, wenn die Profitabilität nicht aufs Spiel gesetzt werden soll. Das ist unseres Erachtens gegenwärtig der Fall. Das Rückversicherungsgeschäft gewinnorientiert zu steuern erfordert deshalb in den kommenden Monaten unsere volle Aufmerksamkeit. Wir werden auch bei der Vertragserneuerung zum 1. Juli mit Schwerpunkt in den USA strikt an unserer Zeichnungspolitik risikoadäquater Preise und Bedingungen festhalten und Beitragseinbußen in Kauf nehmen, soweit die Profitabilität nur so zu sichern ist. Ich kann es nicht eindringlich genug sagen: Beitragswachstum im traditionellen Rückversicherungsgeschäft ist für uns in der gegenwärtigen Marktphase kein Thema.

Wir werden unsere Initiativen zum Geschäftsausbau im sogenannten „erstversicherungsnahe“ Rückversicherungsgeschäft vorantreiben, das sich vom oben beschriebenen Rückversicherungszyklus unabhängig entwickelt. „Changing Gear“ gibt uns hier die Richtung vor, wie auch in der Erstversicherung und im Geschäftsfeld „International Health“.

Mit besten Grüßen

Ihr



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Zwischenlagebericht

Wichtige Einflussfaktoren

- Weltweite Wachstumsperspektiven beeinträchtigt durch die Finanzmarktkrise
- US-Konjunktur hohen Risiken ausgesetzt
- Wachstum in Euroland noch robust

Die Weltwirtschaft war im Berichtszeitraum aufgrund der Finanzmarktkrise und ihrer zunehmenden Auswirkungen auf die Aktienmärkte und die Realwirtschaft erhöhten Unsicherheiten ausgesetzt. Während in den USA die Angst vor einer Rezession gestiegen ist, war die Wachstumsdynamik in den meisten anderen Volkswirtschaften noch relativ robust. Neben den aufstrebenden Schwellenländern, hier vor allem China, stützte insbesondere Euroland die Weltkonjunktur. In Japan trübte sich das konjunkturelle Umfeld dagegen ein.

Einer ersten Schätzung zufolge wuchs die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2008 mit einer saisonbereinigten, auf das Jahr hochgerechneten Rate von real 0,6% gegenüber dem Vorquartal. Belastend wirkten der anhaltend schwache Immobilienmarkt, die durch ihn ausgelöste Finanzmarktkrise sowie der Rückgang des Verbrauchervertrauens.

Die Wirtschaftsdaten aus Euroland deuteten hingegen darauf hin, dass sich die positive Dynamik des Vorjahres noch fortsetzte, obwohl die kräftige Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar den Exportsektor beeinträchtigt. So nimmt die Arbeitslosigkeit in Euroland weiter ab und auch Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex des produzierenden Gewerbes signalisierten im Berichtszeitraum einen stabilen, wenngleich leicht abgeschwächten Konjunkturverlauf.

In Deutschland war die wirtschaftliche Dynamik im ersten Quartal noch relativ hoch. Neben der anhaltend stabilen Entwicklung des Industriesektors spielte hier nicht zuletzt eine Rolle, dass die Inlandsnachfrage davon profitiert, dass sich der Arbeitsmarkt erholt. Der viel beachtete ifo-Geschäftsklimaindex stieg in den ersten drei Monaten sogar wieder leicht an.

Während sich die konjunkturelle Situation in Japan nach einem starken vierten Quartal im Berichtszeitraum wieder etwas eintrübte, gingen von China mit einem Wachstum von real 10,6% im Vergleich zum Vorjahr weiter starke Impulse für die Weltwirtschaft aus, obwohl die Dynamik etwas nachließ. Ebenso war die Konjunkturentwicklung in den übrigen aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas und Lateinamerikas zumeist noch recht kräftig.

Auf den Devisenmärkten legte der Euro gegenüber dem US-Dollar weiter zu und erreichte Ende März ein neues Allzeithoch; nach 1,46 US\$ zum Jahresende 2007 stand der Kurs zum Quartalsende bei 1,58 US\$. Die US-Notenbank reagierte auf die anhaltende Liquiditäts- und Vertrauenskrise und die Kursverluste auf den Finanzmärkten mit mehreren Leitzinssenkungen. Insgesamt nahm sie den Referenzzinssatz bis Ende April um 225 Basispunkte zurück – von 4,25 auf 2,00%. Die Europäische Zentralbank hingegen ließ ihren Leitzins angesichts der nach wie vor robusten Wirtschaftsentwicklung und aufgrund von Inflationssorgen unverändert bei 4,0%. Die langfristigen Zinsen in den USA und in Euroland gingen in diesem Umfeld weiter zurück. Die wichtigsten internationalen Aktienindizes verzeichneten deutliche Einbußen, zum Teil lagen sie im zweistelligen Prozentbereich.

Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir bei unverändert hoher Unsicherheit damit, dass die weltwirtschaftliche Dynamik spürbar nachlassen wird. Die US-Konjunktur dürfte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich abschwächen. Mit einer Erholung ist frühestens im zweiten Halbjahr zu rechnen, falls die fiskalpolitischen Impulse die gewünschte positive Wirkung auf die Inlandsnachfrage in den USA entfalten können. Selbst wenn sich die Binnennachfrage in Euroland noch positiv auswirkt, dürfte sich das globale Exportklima verschlechtern. In dieser Situation wird sich voraussichtlich auch die Konjunktur in Deutschland abkühlen.

Der wirtschaftliche Ausblick unterliegt vor dem Hintergrund der aktuellen Liquiditäts- und Vertrauenskrise auf den Finanzmärkten besonderen Unsicherheiten. Insbesondere eine weitere Ausdehnung der Krise auf andere Segmente des Finanzsektors könnte die Realwirtschaft noch stärker beeinträchtigen. Wesentliche Risiken sind darüber hinaus eine anhaltend starke Abwertung des US-Dollars sowie eine zunehmende Inflationsgefahr im Lichte der Ölpreis- und Lebensmittelpreientwicklung.

Die Krise auf den Finanzmärkten und die erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten wirkten sich im Berichtszeitraum vergleichsweise moderat auf die Erst- und Rückversicherungsmärkte aus. So war die Haupterneuerung in der Rückversicherung zum 1. Januar davon noch kaum beeinflusst. Lässt die Konjunkturdynamik im weiteren Jahresverlauf wie erwartet nach, hätte dies auch auf die Nachfrage nach Versicherungsschutz Einfluss. Dabei sollten indes niedrigere Erwartungen der Versicherungsunternehmen an die Rendite aus ihren Kapitalanlagen tendenziell das Prämienniveau stabilisieren.

Geschäftsverlauf von 1. Januar bis 31. März 2008

Rückversicherung

- Erfolgreiche Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2008 unter zunehmendem Wettbewerbsdruck
- Schaden-Kosten-Quote von 103,8 % bei beträchtlicher Großschadenbelastung
- Kapitalanlageergebnis von Marktturbulenzen belastet
- Zufrieden stellendes Ergebnis von 586 Millionen €

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

		Q1 2008	Q1 2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	5,5	5,8
Schadenquote Schaden/Unfall	%	74,8	76,6
Kostenquote Schaden/Unfall	%	29,0	25,2
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	103,8	101,8
davon Naturkatastrophen	%-Punkte	10,7	12,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.000	1.324
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	862	1.059
Konzernergebnis	Mio. €	586	798
davon Minderheitsanteile	Mio. €	–	–
		31.3.2008	31.12.2007
Kapitalanlagen	Mrd. €	75,9	81,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	53,3	55,5

Im Segment Rückversicherung der Münchener-Rück-Gruppe werden vor allem die Aktivitäten der Rückversicherungsgesellschaften der Gruppe abgebildet. Dazu gehört auch die Krankenrückversicherung, die gemeinsam mit dem ausländischen Krankenerstversicherungsgeschäft, das in der Erstversicherung verbucht wird, das Geschäftsfeld International Health bildet.

Das Rückversicherungsgeschäft verlief im ersten Quartal 2008 insgesamt zufrieden stellend, was sich im Konzernergebnis des Segments von 586 (798) Millionen € widerspiegelt. Obwohl eine höhere Anzahl mittlerer Großschäden zu beträchtlichen Belastungen führte, erzielten wir aufgrund des in Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen erfreulichen Kapitalanlageergebnisses und eines zufrieden stellenden Ergebnisses im versicherungstechnischen Geschäft ein operatives Ergebnis von 862 (1.059) Millionen €.

Dank unseres breit diversifizierten profitablen Geschäfts und vernünftig angelegter Investments können wir auch bei einer solchen Häufung von Großschäden solide Erträge erwirtschaften und unseren Kunden verlässlichen Versicherungsschutz bieten.

Das Kapitalanlageergebnis in der Rückversicherung belief sich im ersten Quartal auf 1.000 (1.324) Millionen €. Das Resultat beeinflussten maßgeblich erhöhte Abschreibungen auf Aktien wegen der Rückgänge auf den Aktienmärkten von 745 (14) Millionen €. Ihnen standen Erträge von 663 (71) Millionen € aus der Neubewertung von zur Absicherung erworbenen derivativen Finanzinstrumenten gegenüber. Zudem gingen die laufenden Erträge um 88 Millionen € auf 648 Millionen € zurück, weil die Zinserträge aus den in ihrem Umfang verringerten Depots bei Rückversicherungskunden zurückgingen.

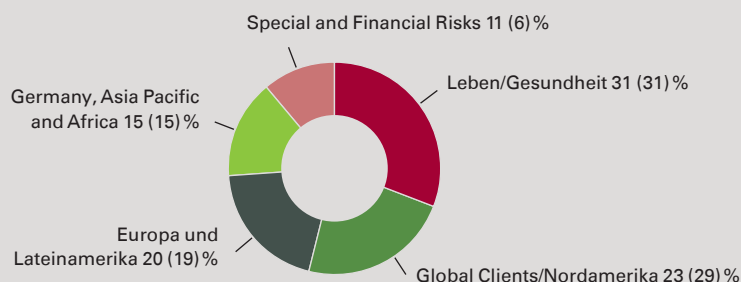
Die Münchener Rück erneuerte zum 1. Januar 2008 rund zwei Drittel ihres Vertragsgeschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung. Dabei prägte zunehmender Wettbewerb den Markt, was den Druck auf die Preise erhöhte. Nach guten Ergebnissen und günstigen Kapitalmarktbedingungen in den vergangenen Jahren hat sich die Finanzkraft vieler Unternehmen verbessert,

sodass eine stagnierende Nachfrage auf ein großes Angebot traf. Uns ist es dennoch gelungen, den Preisabtrieb auf etwa 3 % zu begrenzen, deshalb birgt unser Portefeuille auch nach dieser Erneuerung ein solides Ertragspotenzial. Während die Preise im Industriegeschäft deutlich sanken, war das Privatkundengeschäft in der Sachversicherung nur geringen Preisschwankungen unterworfen. Die Preise blieben tendenziell in den Regionen stabiler, in denen 2007 Naturkatastrophen zu Schäden geführt hatten.

Unprofitables Geschäft, das wir konsequent aufgaben, konnte in attraktiven Segmenten teilweise ausgeglichen werden. Wachstumsfelder erschließt die Münchener Rück insbesondere dort, wo sie sich durch ihr Risikowissen oder ihren besonderen Kundenzugang vom Wettbewerb abheben kann. Beispiel ist die Versicherung hoch exponierter Industrierisiken oder spezieller Naturkatastrophendeckungen, für deren adäquate Risikoeinschätzung ein besonderes Knowhow erforderlich ist. Zudem hat die Münchener Rück, auch unterstützt von ihrer hervorragenden Marktposition, über langfristige strategische Partnerschaften Zugang zu ertragreichem Nischengeschäft in der Erstversicherung.

Unsere Beitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 5,6 % auf 5,5 (5,8) Milliarden € verringert. Ein Teil davon ist auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen – der Euro ist im Verhältnis zu vielen anderen Währungen stärker geworden. Ohne Wechselkurseffekte wäre der Umsatz um 379 Millionen € höher ausgefallen und im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % gestiegen.

Bruttobeiträge nach Ressorts Q1 2008



Im Segment Leben und Gesundheit verringerten sich unsere Beitragseinnahmen um 6,3 % auf 1,7 (1,8) Milliarden €. Das ist einerseits auf die Wechselkursentwicklung zurückzuführen, andererseits darauf, dass wir planmäßig großvolumige Einzelverträge reduzierten. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Beiträge nur um 1,2 % gesunken. Das operative Ergebnis des Segments stieg wegen erheblich verringerter Aufwendungen dennoch um 59 Millionen auf 340 Millionen €. Aufgrund neuer Erkenntnisse über steuerliche Verpflichtungen für frühere Jahre ergab sich im Berichtsquartal zudem eine deutlich verringerte Steuerbelastung.

In der Schaden- und Unfallversicherung gingen unsere Beiträge währungsbedingt geringfügig um 5,3 % auf 3,8 (4,0) Milliarden € zurück, währungsbereinigt stiegen sie um 1,8 %. Die Schaden-Kosten-Quote war in den ersten drei Monaten mit 103,8 (101,8) % höher als erwartet. Die Gesamtbelastung durch Großschäden betrug 578 (538)¹ Millionen € und ist in der Schaden-Kosten-Quote mit 17,8 (15,5)¹ % enthalten. Die größten Einzelschäden waren zwei Überschwemmungen in Australien im Januar und Februar, die mit jeweils fast 100 Millionen € zu Buche schlugen. Daneben mussten wir für den Orkan Emma, der Anfang März vor allem in Deutschland und Österreich hohe Schäden verursachte, mit rund 75 Millionen € vorsorgen. Letztlich konnten Gewinne aus unserem profitablen Basisgeschäft diese besonderen Belastungen aus Großschäden nur teilweise kompensieren. Das operative Ergebnis des Segments sank deshalb um 256 Millionen € auf 522 Millionen €.

¹ Angepasst aufgrund von Methodenänderung.

Erstversicherung

- Zuwächse im In- und Ausland – gesamte Beitragseinnahmen steigen auf 5,1 Milliarden €
- Schaden-Kosten-Quote auf 89,0% verbessert
- Kapitalanlageergebnis von Marktturbulenzen belastet
- Zufrieden stellendes Ergebnis von 163 Millionen €

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung			
		Q1 2008	Q1 2007
Gesamte Beitragseinnahmen	Mrd. €	5,1	4,9
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	4,8	4,8
Schadenquote Schaden/Unfall	%	54,3	67,1
Kostenquote Schaden/Unfall	%	33,1	36,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	87,4	104,0
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	%	95,6	95,2
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	%	89,0	102,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	716	1.963
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Mio. €	246	316
Konzernergebnis	Mio. €	163	250
davon Minderheitsanteile	Mio. €	10	15
		31.3.2008	31.12.2007
Kapitalanlagen	Mrd. €	109,2	109,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	97,2	97,0

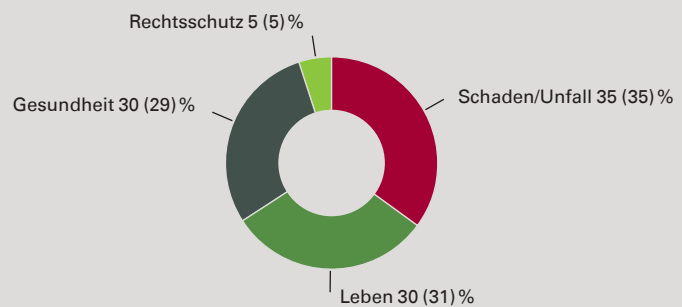
Im Segment Erstversicherung der Münchener-Rück-Gruppe bilden wir vor allem die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe einschließlich der ausländischen Krankenerstversicherer ab, die zum Geschäftsfeld International Health gehören. Sie steuern mehr als 93% zu den Beitragseinnahmen des Segments bei. Hinzu kommen das Geschäft der Europäischen Reiseversicherung und das des Watkins-Syndikats.

Unsere Erstversicherer erzielten im ersten Quartal 2008 erneut gute Resultate. Das operative Ergebnis beläuft sich auf 246 (316) Millionen € (-22,2%), das Konzernergebnis nach Steuern auf 163 (250) Millionen € (-34,8%). Versicherungstechnisch war das erste Quartal 2008 ausgezeichnet. Die Schaden-Kosten-Quote im Segment Schaden/Unfall verbesserte sich erheblich auf 89,0 (102,1) %. Im Vorjahreszeitraum hatten der Sturm Kyrill die Schadenquote belastet, während im Berichtszeitraum die Bildung einer Spätschadenreserve Ende 2007 entlastend wirkte. Den Ausschlag für den Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab vor allem das Kapitalanlageergebnis.

Das Kapitalanlageergebnis in der Erstversicherung sank verglichen mit dem besonders guten Vorjahresquartal um 63,5% auf 0,7 (2,0) Milliarden €. Bei leicht gestiegenen laufenden Erträgen ist der Rückgang in erster Linie auf den um 952 Millionen € verschlechterten Saldo aus Veräußerungsgewinnen und -verlusten sowie aus Zu- und Abschreibungen zurückzuführen: -80 Millionen € nach 872 Millionen € im ersten Quartal 2007. Im Vorjahr hatten wir aus dem Verkauf eines größeren Immobilienpakets sowie von Aktien Gewinne von 1,1 Milliarden € erzielt. Im Gegensatz dazu machten sich im Berichtszeitraum die Turbulenzen auf den Kapitalmärkten negativ bemerkbar. Wegen der Kursverluste an den Börsen mussten wir Abschreibungen auf Aktieninvestments im Umfang von 587 Millionen € vornehmen, denen nur Gewinne von 468 Millionen € aus der Neubewertung von Derivaten, die wir zur Absicherung erwarben, gegenüberstanden.

Die gesamten Beitragseinnahmen wuchsen um 2,3% auf 5,1 (4,9) Milliarden €. Da wir rund 99% unseres Erstversicherungsumsatzes im Euro-Raum erzielen, spielen Währungseinflüsse hier noch keine erhebliche Rolle. Alle Sparten im In- und Ausland erzielten Zuwächse. Im Segment Leben und Gesundheit stiegen die gesamten Beiträge auf 3,1 (3,0) Milliarden €. In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Rechtsschutz) legten sie um 2,3% auf 1,95 (1,90) Milliarden € zu. Die gebuchten Bruttobeiträge belaufen sich insgesamt auf 4,80 (4,76) Milliarden €. Nicht darin enthalten sind die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten wie der Riester-Rente in Deutschland – Produktlinien, die für uns immer wichtiger werden.

Bruttobeiträge nach Sparten Q1 2008



Unsere Lebensversicherer vereinnahmten im ersten Quartal 2008 Gesamtbeiträge von 1,69 (1,66) Milliarden €. Das inländische Neugeschäft nahm gegenüber dem Vorjahresquartal wie erwartet zweistellig zu. Maßgeblich für den Anstieg des Jahresbeitragsäquivalents¹ um 39,6% war die vierte Förderstufe bei Riester-Policen, die zu Jahresbeginn in Kraft trat. Viele Kunden vereinbarten mit uns, ihren Versicherungsvertrag automatisch an die jeweils geltenden Höchstfördergrenzen anzupassen. Bereinigt man das Neugeschäft um diesen Effekt, ergibt sich ein deutlicher Rückgang von 12,6%. Verantwortlich dafür ist vor allem, dass der Verkaufsprozess durch die Reform des Versicherungsvertragsgesetzes aufwendiger geworden ist: Seit Anfang des Jahres sind mindestens zwei Kundenbesuche zum Vertragsabschluss notwendig. Dies schlägt sich im ersten Quartal besonders stark nieder. Im Ausland legte das Neugeschäft um 0,8% leicht zu. Positiv haben sich vor allem die Gesellschaften auf den mittel- und osteuropäischen Märkten sowie in Italien entwickelt.

Im ersten Quartal 2008 gaben die ERGO Versicherungsgruppe und die Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group gemeinsam bekannt, dass die ERGO im Laufe des Jahres die Mehrheit am Lebensversicherer Bank Austria Creditanstalt Versicherung übernehmen wird; damit wird dieses Unternehmen als Teil der Gruppe in unseren Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil der ERGO Versicherungsgruppe an der Bank Austria Creditanstalt Versicherung wird sich auf rund 80% erhöhen. Die Transaktion versteht sich vorbehaltlich der üblichen behördlichen Genehmigungen.

In der Krankenversicherung legten die Beitragseinnahmen in den ersten drei Monaten 2008 um 3,4% auf 1,43 (1,38) Milliarden € zu. Im Inland war das Wachstum mit einem Anstieg von 1,8% auf 1,19 (1,15) Milliarden € verhaltener als im Ausland. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 4,8%, während die Beitragseinnahmen in der Vollversicherung nur um 1,3% zunahmen. Hier macht sich die Gesundheitsreform bemerkbar, die das Neugeschäft in der Krankenvollversicherung spürbar beeinträchtigt hat. Seit Februar 2007 müssen Angestellte mindestens drei Jahre ein Monatseinkommen oberhalb der Versicherungspflichtgrenze von 4.012,50 € aufweisen, bevor sie in die private Krankenversicherung wechseln können. Während der Umstellungsphase

¹ Das Jahresbeitragsäquivalent entspricht dem laufenden Beitrag zuzüglich 10% der Einmalbeiträge.

bis Januar 2010 dürfte hierdurch das Neugeschäft in der Vollversicherung beeinträchtigt werden. Im ersten Quartal 2008 ging es im Vergleich zum Vorjahr um 26,4% zurück; dabei ist zu berücksichtigen, dass wir im Januar des Vorjahres ein hohes Neugeschäft verzeichneten, weil Kunden die letzte Wechselmöglichkeit noch stark genutzt hatten. Die Beitragseinnahmen im internationalen Geschäft zogen wiederum kräftig um 10,6% auf 254 (229) Millionen € an. Dies ist vor allem auf hohe Zuwächse in Belgien und Spanien zurückzuführen.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im ersten Quartal 2008 auf 1,95 (1,90) Milliarden €. Dabei wuchs erneut das internationale Geschäft mit einem Plus von 1,8% auf 680 (668) Millionen € besonders stark. Sehr dynamisch entwickelten sich die Märkte Polen, die baltischen Staaten und die Türkei. Aber auch in Deutschland legt das Geschäft zu: Hier erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 2,5% auf 1,3 (1,2) Milliarden €. Vor allem das Gewerbe-/Industrie-Geschäft, das wir seit Jahren sehr profitabel betreiben, trägt das Wachstum; hier stiegen die Beiträge um 8,0%. Das Privatkundengeschäft blieb im Wesentlichen stabil; einem erneut leichten Rückgang in Kraftfahrt standen moderate Wachstumsraten in Unfall und Rechtsschutz gegenüber.

Nachdem im Vorjahr die Schäden aus dem Orkan Kyrill die Ergebnisse des ersten Quartals belastet hatten, war im ersten Quartal 2008 ein günstiger Schadenanfall zu verzeichnen. Die Schaden-Kosten-Quote einschließlich der Rechtsschutzversicherung sank auf 89,0 (102,1)%.

Assetmanagement

- Kreditkrise führt zu Verwerfungen – auch die Aktienmärkte sind betroffen
- Aktienexposure weiter reduziert
- Sehr geringes Exposure gegenüber problembehafteten Zinstiteln
- Kapitalanlageergebnis fällt um 46,6% auf 1,7 Milliarden €

Ergebnis aus Kapitalanlagen			
	Q1 2008 Mio. €	Q1 2007 Mio. €	Veränderung in %
Laufende Erträge	1.770	1.827	-3,1
Zu-/Abschreibungen	-493	-246	-100,4
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	742	1.691	-56,1
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-332	-111	-199,1
Gesamt	1.687	3.161	-46,6

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten			
	Q1 2008 Mio. €	Q1 2007 Mio. €	Veränderung in %
Grundvermögen	9	586	-98,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2	-1	-100,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	47	21	123,8
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	402	327	22,9
Sonstige Wertpapiere	1.441	2.173	-33,7
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	72	126	-42,9
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	-193	15	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	89	86	3,5
Gesamt	1.687	3.161	-46,6

Von Januar bis März erwirtschaftete die Münchener-Rück-Gruppe ein Kapitalanlageergebnis von 1.687 (3.161) Millionen €, 46,6% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die laufenden Kapitalanlageerträge gingen gegenüber dem Vorjahr um 3,1% auf 1.770 (1.827) Millionen € zurück. Ausschlaggebend dafür waren die rückläufigen Zinserträge aus Depotforderungen in der Rückversicherung. Demgegenüber verzeichneten unsere Erstversicherungsgesellschaften einen leichten Anstieg der laufenden Kapitalanlageerträge. Hier wirkten sich vor allem die verstärkten Investitionen in höher verzinsliche Anlagen während der Zinsanstiegsphase in den ersten drei Quartalen 2007 aus. Zum 31. März 2008 sind unsere Erstversicherungsgesellschaften mit rund 84,8 Milliarden € beziehungsweise 81,2% in festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen investiert.

Im Berichtszeitraum erzielten wir aus Abgangsgewinnen und -verlusten einen positiven Saldo von nur 742 (1.691) Millionen €. Im ersten Quartal 2007 hatte allein der Verkauf eines bundesweiten Immobilienpakets aus Wohn- und Gewerbeobjekten zu Veräußerungsgewinnen im Kapitalanlageergebnis von rund 500 Millionen € geführt. Aus dem Verkauf von Aktien erzielten wir in den ersten drei Monaten ein Abgangsergebnis von -182 (1.217) Millionen €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert vor allem daraus, dass wir auf nachgebenden Aktienmärkten die Verkäufe reduzierten.

Im ersten Quartal belief sich das Ergebnis aus Ab- und Zuschreibungen unserer Kapitalanlagen auf -493 (-246) Millionen €, davon entfielen auf unsere Aktienbestände Abschreibungen von 1.332 (29) Millionen € und Zuschreibungen von 27 (5) Millionen €.

Aktienbestände werden grundsätzlich der Kategorie „jederzeit veräußerbar“ zugeordnet. Wertänderungen dieser Wertpapiere werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Erst bei Veräußerung erfolgt eine Erfassung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung der vorher ins Eigenkapital eingestellten Beträge.

Eine Ausnahme von dieser Regelung ergibt sich bei einer Wertminderung (Impairment). Bei Aktien gehen wir insbesondere dann von einer Wertminderung aus, wenn ihre Börsenkurse erstmals entweder dauerhaft, d. h. für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten, oder signifikant, d. h. um mindestens 20%, unter den durchschnittlichen historischen Anschaffungskosten liegen. Wenn eine Wertminderung vorliegt, ist der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Verlust aufzulösen und ergebniswirksam zu behandeln.

Bei bereits einmal wertberichtigten Aktien werden weitere Kursrückgänge sofort erfolgswirksam berücksichtigt. Rund die Hälfte der Abschreibungen auf unsere Aktienbestände betrifft die obengenannten Wertminderungen infolge der Korrektur an den Aktienmärkten im ersten Quartal.

Bei Finanzinstrumenten, die „zu Handelszwecken gehalten“ werden, sind Wertänderungen stets in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu zeigen. Dazu gehören unter anderem Derivate wie Optionen, Futures, Swaps und Forwards, die wir im Wesentlichen zu Absicherungszwecken einsetzen. Das Derivateergebnis aus Ab- und Zuschreibungen belief sich im ersten Quartal auf 902 (-165) Millionen €, davon entfallen 904 Millionen € auf Derivate mit nichtfestverzinslichem Grundgeschäft.

Werden Derivate zur ökonomischen Absicherung von Aktien gegen Änderungen beizulegender Zeitwerte eingesetzt, werden nur die Wertänderungen des Derivats ergebniswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Die gegenläufigen Wertänderungen der Aktien erfasst man erfolgsneutral im Eigenkapital. Die daraus resultierenden Ergebnisschwankungen können bilanziell nur durch Anwendung des sogenannten Hedge-Accountings vermieden werden. Hier werden die Wertänderungen beider Geschäfte erfolgswirksam erfasst und kompensieren sich großteils in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Von den obengenannten gesamten Abschreibungen auf unser Aktienportfolio entfiel rund die Hälfte auf bilanziell abgesicherte Aktienbestände; ihnen standen folglich Gewinne aus der Neubewertung der ihnen zugeordneten derivativen Finanzinstrumente in ähnlichem Umfang gegenüber.

Die Lage für Finanzinstrumente, die gegenüber dem US-amerikanischen Markt für Hypothekendarlehen niedriger Bonität (subprime markets) exponiert sind, ist unverändert schwierig. Die Münchener-Rück-Gruppe ist mit rund 280 Millionen € nur gering in solchen Finanzinstrumenten (inklusive Kreditderivaten) investiert. Das entspricht weniger als 0,2% unserer gesamten Kapitalanlagen. Die Neubewertung der Finanzanlagen, die gegenüber dem US-Subprime-Hypothekenmarkt exponiert sind, führte im ersten Quartal zu Abschreibungen von 5,0 Millionen €.

Das Portfolio unserer Kreditstrukturen (sogenannte Asset-backed Securities und Mortgage-backed Securities) beläuft sich auf knapp unter 5,9 Milliarden €, das sind rund 0,4 Milliarden € mehr als am Jahresanfang. Es zeichnet sich durch eine gute Ratingstruktur aus. Am 31. März 2008 waren 97,9% unserer Kreditstrukturen in die Ratingklassen A bis AAA eingestuft. Obwohl sich die Finanzkrise inzwischen über Subprime-Hypothekendarlehen hinaus ausgeweitet hat, gehen wir nicht von einer dauerhaften Wertminderung der Papiere aus. Wir waren nicht von wesentlichen Ausfällen betroffen.

Der Anleihebestand, den US-amerikanische Anleiheversicherer (sogenannte Monoliner) mit Garantien absichern, betrug zum 31. März 2008 rund 380 (320) Millionen €. Die Herabstufung des Ratings der Monoliner führte bisher nicht zu erheblichen Wertverlusten in unserem Portfolio.

Kapitalanlagen nach Anlagearten												
	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		management			
in Mio.€ ¹	31.3. 2008	31.12. 2007	31.3. 2008	31.12. 2007	31.3. 2008	31.12. 2007	31.3. 2008	31.12. 2007	31.3. 2008	31.12. 2007	31.3. 2008	31.12. 2007
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389	452	680	649	2.472	2.500	91	94	60	58	3.692	3.753
Anteile an verbundenen Unternehmen	34	39	50	57	37	34	107	73	13	12	241	215
Anteile an assoziierten Unternehmen	81	87	153	182	384	389	294	245	45	50	957	953
Darlehen	142	128	225	163	35.206	33.537	1.704	1.666	1	8	37.278	35.502
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	174	192	6	8	-	-	180	200
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
Festverzinslich	10.167	9.229	33.867	38.143	42.849	42.647	4.493	4.546	56	20	91.432	94.585
Nichtfestverzinslich	1.992	1.917	7.149	9.866	9.317	11.008	1.460	1.651	11	7	19.929	24.449
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
Festverzinslich	10	8	335	356	75	77	293	281	-	-	713	722
Nichtfestverzinslich	-	-	8	8	-	-	6	7	-	-	14	15
Derivate	177	96	301	130	776	303	31	14	-	-	1.285	543
Depotforderungen	4.972	6.216	1.685	1.710	282	276	4	4	-	-	6.943	8.206
Sonstige Kapitalanlagen	947	537	1.880	1.118	1.383	2.315	882	409	300	454	5.392	4.833
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	2.103	2.178	-	-	-	-	2.103	2.178
Gesamt	18.911	18.709	46.333	52.382	95.058	95.456	9.371	8.998	486	609	170.159	176.154

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Der Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten der Münchener-Rück-Gruppe sank seit Jahresbeginn um 3,4% auf 170 (176) Milliarden €.

Für unsere Kapitalanlagestrategie, die dem Ansatz des Asset-Liability-Managements folgt, also einer ganzheitlichen Betrachtung, spielt die Struktur der Passiva eine maßgebliche Rolle. Die Charakteristika der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft sind entscheidend bei der Auswahl der Kapitalanlagen, in die Abhängigkeiten von volkswirtschaftlichen Faktoren wie Zins, Währung und Inflation mit einfließen. So wird unser Vermögen ein Stück weit gegenüber Schwankungen auf den Kapitalmärkten stabilisiert.

Darüber hinaus ist unsere Kapitalanlagestrategie dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wir verfolgen das Ziel, mindestens 80% des Marktwerts unserer Kapitalanlagen in Werten anzulegen, die in einem Nachhaltigkeitsindex vertreten sind oder nach allgemein anerkannten Kriterien dem Nachhaltigkeitsgrundsatz genügen.

Der Anteil festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen lag zum Quartalsultimo bei rund 76% der gesamten Kapitalanlagen zu Bilanzwerten.

Da sich die Risikozuschläge im ersten Quartal gegenüber den Zinsen aus Staatsanleihen deutlich ausgeweitet haben, bauen wir unser Portfolio kreditexponierter Wertpapiere behutsam und selektiv aus.

Das Aktienvolumen zu Bilanzwerten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen ging im ersten Quartal aufgrund von Verkäufen, Währungs- und Kursverlusten um 4,5 Milliarden € auf 19,5 Milliarden € zurück. Zu Marktwerten sind dies 11,6% unserer gesamten Kapitalanlagen. Da wir unser Aktienportfolio jedoch in erheblichem Umfang durch derivative Finanzinstrumente abgesichert haben, machte unser wirtschaftliches Aktienexposure nur 7,2 (10,8)% unserer Kapitalanlagen zu Marktwerten aus.

Der positive Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten auf unsere jederzeit veräußerbaren, sonstigen Wertpapiere, die sich aus der Marktbewertung ergeben, betrug zum Quartalsultimo 4,8 (6,7) Milliarden € (siehe Tabelle auf Seite 37):

- Bei den festverzinslichen Wertpapieren erhöhten sich die per saldo unrealisierten Gewinne im ersten Quartal auf 0,7 (0,0) Milliarden €. Dies ist zurückzuführen auf das leicht rückläufige Niveau der risikofreien Zinsen aufgrund der Kreditmarktkrise und den daraus resultierenden Wertanstieg risikoarmer Titel wie Staatsanleihen.
- Bei den nichtfestverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertpapieren sanken die unrealisierten Gewinne im ersten Quartal um 2,6 Milliarden € auf per saldo 4,1 (6,7) Milliarden €. Dies ist eine Folge der Kurskorrekturen auf den Aktienmärkten, die sich im ersten Quartal 2008 wegen der US-Hypothekenmarktkrise fortsetzten.

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven						
	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
in Mio. €	31.3.2008	31.3.2008	31.3.2008	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2007
Grundstücke und Bauten ¹	1.407	7.348	5.941	1.556	7.547	5.991
Assoziierte Unternehmen	266	1.215	949	337	1.277	940
Darlehen	-733	36.545	37.278	-1.323	34.179	35.502
Sonstige Wertpapiere	1	181	180	–	200	200
Gesamt	941	45.289	44.348	570	43.203	42.633

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Die nichtbilanziellen Bewertungsreserven in der Tabelle betreffen im Wesentlichen die in unserer Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Darlehensbestände, fremd- und eigengenutzten Grundbesitz sowie Anteile an assoziierten Unternehmen. Die nichtbilanzierten Bewertungsreserven auf unsere Kapitalanlagen (ohne eigengenutzten Grundbesitz) lagen am 31. März 2008 per saldo bei 0,7 (0,3) Milliarden €.

Bezogen auf die Darlehensbestände, die zu fast 100 % unsere Erstversicherer halten, ergeben sich per saldo stille Lasten, da vor allem die langfristigen Kapitalmarktzinsen 2007 im europäischen Raum gestiegen sind. Im ersten Quartal 2008 reduzierten sich die stillen Lasten bei sinkenden Renditen um 590 Millionen € auf 733 Millionen €. Dies wird überkompensiert durch Bewertungsreserven auf Immobilien und sonstige Kapitalanlagen von insgesamt 1.674 Millionen €.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen			
		31.3.2008	31.12.2007
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €	8,6	9,2
		Q1 2008	Q1 2007
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	25	34

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH ist der Vermögensverwalter der Münchener Rück und der ERGO Versicherungsgruppe. Neben ihrer Funktion als Konzern-Assetmanager bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Für das Privatkundengeschäft sind drei neue Fonds aufgelegt worden. Mit diesen bietet die MEAG Anlegern unter anderem die Möglichkeit, breit diversifiziert in Unternehmen zu investieren, die vom Klimawandel profitieren. Die unruhige Kapitalmarktentwicklung hat allerdings dazu geführt, dass die im Privatkundengeschäft betreuten Gelder dennoch auf 2,3 (2,5) Milliarden € zurückgegangen sind.

Von institutionellen Kunden erhält die MEAG Spezialfonds- und Direktanlage-mandate. Das Neugeschäft im kirchlichen Bereich sowie der Pensionsverwaltung zeigt, dass die MEAG bei der Kernzielgruppe der risikobewussten Anleger wie Versicherungen, Stiftungen oder Pensionskassen ihre Marktposition weiter stärkt. Neben den direkten Vertriebswegen wurde auch die Zusammenarbeit mit Investment-Consultants vertieft, die institutionelle Anleger bei der Auswahl der Assetmanager beraten.

Insgesamt nahm – vor allem aufgrund von Anteilsverkäufen bei Gewinnmitnahmen auf den Immobilienmärkten – das für institutionelle Anleger betreute Vermögen auf 6,3 (6,7) Milliarden € ab.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Schanghai, an der die MEAG mit 19% beteiligt ist, ging währungsbedingt auf 6,4 (6,5) Millionen € zurück.

Ausblick

- Beitragseinnahmen von 36,0 bis 37,5 Milliarden € erwartet
- Konzernergebnis zwischen 3,0 und 3,4 Milliarden € anvisiert
- Nachhaltiges Ziel einer risikoadjustierten Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15% nach Ertragsteuern

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen einzelner Quartalsergebnisse führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Deshalb liefern die Quartalszahlen lediglich Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

„Changing Gear“ geht in der Rückversicherung mit Nachdruck weiter. Bis 2010 wollen wir einen zusätzlichen Gewinn von mehr als 250 Millionen € aus neuen Rückversicherungsaktivitäten erwirtschaften. Marktbedingt werden wir aber einzelne traditionelle Rückversicherungsverträge aufgeben müssen, was den absoluten Ertrag schmälert. Durch striktes Zyklusmanagement sowie konsequente Optimierung unserer Kapitalausstattung sind wir auf dem richtigen Weg, der profitabelste der fünf größten Rückversicherer zu sein und zu bleiben. Die dazu erforderlichen strategischen Geschäftsinitiativen sowie die unablässige Verbesserung der Risikomodellierung, eine noch aktivere Portfeuillesteuerung im Rahmen des Corporate Underwritings sowie die weitere Verfeinerung unseres integrierten Risikomanagements sind veranlasst und machen die gewünschten Fortschritte.

In der **Lebensrückversicherung** rechnen wir 2008 mit einem leichten Beitragsrückgang, da wir absprachegemäß einige beitragsstarke Rückversicherungsverträge abbauen. Dennoch wollen wir European-Embedded-Value-Erträge zwischen 8 und 9 % bezogen auf den Bestand zu Jahresbeginn erreichen.

Vielfältige Wachstumschancen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen birgt das Geschäftsfeld **Gesundheit**. Durch die Integration von Erst- und Rückversicherung können wir mehr Wert schaffen, da wir mit unserem Knowhow noch näher an den Märkten für Gesundheitsleistungen sind und somit besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Münchener Rück und DKV auf ausgewählten Auslandsmärkten werden wir vertiefen. Unser Engagement auf dem amerikanischen Gesundheitsmarkt wird unsere Wettbewerbsposition dort weiter stärken: Mit Wirkung vom 1. April 2008 haben wir für 358 Millionen US\$ (230 Millionen €) über unsere Tochtergesellschaft Munich-American Holding Corporation 100 % der Anteile an der Sterling Life Insurance Company im US-Bundesstaat Washington erworben. Die Sterling Life Insurance Company zählt auf dem US-Markt mit Bruttobeiträgen von 833 Millionen US\$ im Jahr 2007 und mehr als 160.000 Kunden zu den führenden Anbietern von Krankenversicherungsleistungen für die Altersgruppe über 50 und hier insbesondere das Segment der über 65-Jährigen.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung** legten wir in den vergangenen Jahren die Grundlage für eine langfristig hohe Profitabilität des Geschäfts. Deshalb verlief auch die Erneuerungsrunde zum **1. Januar 2008**, in der rund zwei Drittel unseres Schaden- und Unfallvertragsgeschäfts zur Verlängerung anstanden, alles in allem zu unserer Zufriedenheit. Insgesamt ergab sich aus der Januar-Erneuerung ein leichtes Prämien-Minus von etwa 4 %.

Die **Erneuerung zum 1. April 2008** umfasst mit einem Volumen von ca. 1 Milliarde € etwa 9 % des gesamten zu erneuernden Vertragsgeschäfts. Die Hälfte davon betraf die Märkte Japan und Korea, der Rest konzentrierte sich auf den US-Markt. Insgesamt verlief die Erneuerung erfolgreich. Die Preise entwickelten sich differenziert nach den verschiedenen Märkten und Branchen. Betrachtet man die April-Erneuerung auf aggregiertem Level, so hält der zuletzt beobachtete Trend eines Preisdrucks an. Wir steuern unser Geschäft so, dass wir risikoadäquate Preise für unser Portefeuille sicherstellen. Dafür ist zunehmend aktives Zyklusmanagement durch Portfolioumschichtungen erforderlich. Aufgrund der neuen Kapitalbeteiligung an der ERGO Daum Direct Auto Insurance Co. war es nun in der Rückversicherung möglich, stärker am Kfz-Versicherungsgeschäft in Korea zu partizipieren. Auf dem US-Markt verzeichneten wir erste Erfolge aus der Neuausrichtung der US-Strategie und konnten in Nischen profitabel wachsen.

Für die **Erneuerung zum 1. Juli 2008** (Teile des US-Markts, Australien, Lateinamerika) erwarten wir – ähnlich wie bei den beiden vorangegangenen Erneuerungen – einen leichten Preisabrieb.

Am 3. April haben wir über die Munich-American Holding Corporation den Erwerb der US-amerikanischen Versicherungsgesellschaft **The Midland Company** (Midland) vollzogen, den wir im Oktober 2007 vereinbart hatten. Die Vereinbarung sieht einen Kaufpreis von 65 US\$ pro Aktie vor; der Gesamtwert des Angebots beträgt etwa 1,3 Milliarden US\$ (863 Millionen €). Mit 966 (832) Millionen US\$ Bruttobeiträgen im Jahr 2007 ist Midland einer der führenden US-Spezialversicherer und bietet unter anderem in Nischensegmenten wie der Versicherung von Fertighäusern und Wohnmobilen Risikoschutz an. Diese Transaktion ist im Kontext unserer strategischen Neuausrichtung auf dem US-amerikanischen Versicherungsmarkt ein bedeutender Schritt, die führende Stellung bei den aus unserer Sicht relevanten Spezialsegmenten zu erreichen.

Für das laufende Jahr streben wir in der Rückversicherung einen **Jahresgewinn** von 2,7 bis 2,9 Milliarden € an. Darin nicht enthalten ist der Teil der Dividende von der ERGO der den im Vorjahr von der Münchener Rück AG vereinnahmten Teil übersteigt; die Dividende wird im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die Prognose des Jahresgewinns der Rückversicherung ist wegen der großen Volatilität auf den Kapitalmärkten und der hohen Schadenbelastung im ersten Quartal mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Wenn die Wechselkurse von nun an gleichbleiben, rechnen wir mit im Vergleich zur Schätzung per Jahresende verminderten **Bruttobeiträgen** zwischen 20,0 und 21,0 Milliarden €. Ursächlich für den Rückgang ist zum überwiegenden Teil die Währungsentwicklung im ersten Quartal 2008, aber auch der weicher werdende Markt. Im Schaden-/Unfall-Rückversicherungsgeschäft streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von 98 % bei einer Schadenbelastung aus Naturkatastrophen von 6,5 % an. Nach den hohen Schäden aus Naturkatastrophen im ersten Quartal 2008 werden wir diese Zielmarke nur erreichen, wenn die zufallsbedingten Großschäden im weiteren Jahresverlauf unter unseren Erwartungen bleiben.

Erstversicherung In der **Lebensversicherung** wollen wir die gesamten Beitragseinnahmen moderat steigern. Im Inland erwarten wir einen Anstieg der Beiträge, allen voran bei der fondsgebundenen Lebensversicherung und bei kapitalmarktnahen Produkten. Die Einnahmen aus Riester-Renten sollten zulegen, ebenso die der betrieblichen Altersversorgung. Das Neugeschäft dürfte an Fahrt gewinnen.

Zur Erschließung des indischen Lebensversicherungsmarkts vereinbarte die ERGO am 2. Mai 2008 mit der HERO Group mit Sitz in Delhi die Gründung eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens, der HERO ERGO Life Insurance Company Ltd., mit Sitz in Mumbai, an dem die ERGO zu 26 % beteiligt

sein wird. Die HERO ERGO Life Insurance Company strebt an, ab 2009 in Indien Lebenserstversicherungsverträge zu zeichnen. Für ihren Anteil zahlt die ERGO rund 20 Millionen €.

Im Segment **Gesundheit** rechnen wir mit einem guten Wachstum. Im Inland wollen wir moderat wachsen und im internationalen Geschäft die Beiträge zweistellig steigern. Wachstumstreiber des inländischen Geschäfts wird die Ergänzungsversicherung bleiben, während wir bei der Vollversicherung nur leicht zulegen dürften.

Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft wollen wir European-Embedded-Value-Erträge zwischen 8 und 9 % bezogen auf den Bestand zu Jahresbeginn erreichen.

Im Segment **Schaden/Unfall** erwarten wir ein gutes Plus bei den Beitragseinnahmen, das insbesondere vom starken Auslandswachstum getragen wird. Aber auch im Inland sollten wir 2008 etwas zulegen, während der Markt stagnieren dürfte. Beim Ergebnis rechnen wir damit, dass die Schaden-Kosten-Quote inklusive Rechtsschutzversicherung auch 2008 auf dem ausgezeichneten Niveau von unter 95 % liegen dürfte.

Die **gesamten Beitragseinnahmen** der ERGO Versicherungsgruppe sollten 2008 um 3,0 bis 4,5 % auf ca. 18 Milliarden € wachsen.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** sollten 2008 in der Erstversicherung, zu der neben der ERGO Versicherungsgruppe unter anderem die Europäische Reiseversicherung und das Watkins-Syndikat gehören, zwischen 17,5 und 18,0 Milliarden € und damit über dem Vorjahreswert von 17,3 Milliarden € liegen. Dabei streben wir in der Erstversicherung vorbehaltlich einer guten Kapitalmarktentwicklung einen Jahresgewinn von 600 bis 800 Millionen € an.

Münchener-Rück-Gruppe

Unseren Grundsatz „Ertrag vor Wachstum“ verfolgen wir unverändert. In der Erst- und Rückversicherung streben wir Gewinnwachstum an, nicht Umsatzwachstum.

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwarten wir in der Erst- und Rückversicherung **gebuchte Bruttobeiträge** zwischen 36,0 und 37,5 Milliarden €, vorausgesetzt, die Wechselkurse entwickeln sich 2008 stabiler als im vergangenen Geschäftsjahr. Auf unsere Kapitalanlagen streben wir eine Verzinsung von rund 4,5 % in Bezug auf ihre durchschnittlichen Marktwerte an. In Anbetracht der starken Volatilität auf den Kapitalmärkten ist diese nachhaltig gesetzte Zielmarke für 2008 durchaus ambitioniert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente für die Portfolioabsicherung und die auf Seite 12 beschriebenen Inkonsistenzen in der IFRS-Rechnungslegung erschweren es, vorherzusagen, wie sich die Marktentwicklungen auf die Gewinn- und Verlust-Rechnung auswirken. Weitere Abschreibungen auf Aktien sowie Zu- und Abschreibungen auf unsere Derivate könnten auch im weiteren Jahresverlauf die Ergebnisrechnung erheblich beeinflussen, während die Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen deutlich hinter denen des Vorjahres zurückbleiben dürften.

Unser wichtigstes Ziel ist unverändert die Rentabilität des eingesetzten Eigenkapitals: Wir streben nachhaltig eine risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (RoRaC) von mindestens 15 % an. Als **Konzernjahresüberschuss** nach Konsolidierung haben wir vorbehaltlich der Großschaden- und Kapitalmarktentwicklungen zwischen 3,0 und 3,4 Milliarden € anvisiert. Ausgehend von der Kapitalausstattung zur Jahreswende 2007/2008 entspräche dies einer risikoadjustierten Verzinsung (RoRaC) zwischen 16 % und 18 % und einer Verzinsung auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity) zwischen 11,5 % und 13 %.

Nach dem Aktienrückkaufprogramm über 2 Milliarden €, das von Mai 2007 bis Januar 2008 lief, wollen wir bis Ende 2010 Aktien für mindestens weitere 3 Milliarden € zurückkaufen. Indem wir die Zahl der ausgegebenen Aktien verringern und den Gewinn steigern, wollen wir das Ergebnis je Aktie um durchschnittlich 10 % pro Jahr auf 18 € bis 2010 erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2008 beabsichtigen wir, 2009 eine Dividende von mindestens 25 % des IFRS-Konzernergebnisses, wenigstens aber 1 Milliarde €, auszuschütten. Ferner soll 2009 die Dividende pro Aktie nicht weniger als 5,50 € je Aktie betragen und damit mindestens das hohe Niveau von 2008 erreichen.

Die Richtung, die wir mit „Changing Gear“ eingeschlagen haben, lautet: Wir wollen in der Erst- und Rückversicherung zur Spitze gehören, dabei profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen. So erzielen wir für unsere Aktionäre nachhaltig hohe Renditen. Diese ambitionierten Ziele wollen wir erreichen, indem wir unsere auf nachhaltige Profitabilität ausgerichtete Strategie in der Erst- und Rückversicherung konsequent weiterverfolgen und als Risikoträger die Chancen nutzen, die uns der weltweite Risikomarkt bietet.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2007 sind unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss Konzernbilanz zum 31. März 2008

Aktiva				31.12.2007		Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.063		3.135	-72	-2,3
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.078		1.142	-64	-5,6
			4.141	4.277	-136	-3,2
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.692		3.753	-61	-1,6
davon: Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten			125	78	47	60,3
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.198		1.168	30	2,6
III. Darlehen		37.278		35.502	1.776	5,0
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	180			200	-20	-10,0
2. Jederzeit veräußerbar	111.361			119.034	-7.673	-6,4
3. Handelsbestände	2.012			1.280	732	57,2
		113.553		120.514	-6.961	-5,8
V. Depotforderungen		6.943		8.206	-1.263	-15,4
VI. Sonstige Kapitalanlagen		5.392		4.833	559	11,6
			168.056	173.976	-5.920	-3,4
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen			2.103	2.178	-75	-3,4
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			4.982	5.626	-644	-11,4
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		842		751	91	12,1
II. Sonstige Forderungen		8.383		8.636	-253	-2,9
			9.225	9.387	-162	-1,7
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.373	2.505	868	34,7
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		8.437		8.388	49	0,6
Anteil der Rückversicherer		110		86	24	27,9
Netto			8.327	8.302	25	0,3
H. Aktive Steuerabgrenzung			4.606	4.619	-13	-0,3
davon: Aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen			2	3	-1	-33,3
I. Übrige Aktiva			3.948	3.383	565	16,7
davon: Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten			-	-	-	-
Summe der Aktiva			208.761	214.253	-5.492	-2,6

Passiva			31.12.2007		Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	–	–
II. Gewinnrücklagen	13.049		9.781	3.268	33,4
III. Übrige Rücklagen	2.033		3.934	–1.901	–48,3
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	775		3.854	–3.079	–79,9
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	512		501	11	2,2
		23.757	25.458	–1.701	–6,7
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.883	4.877	6	0,1
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6.486		5.719	767	13,4
II. Deckungsrückstellung	94.481		94.935	–454	–0,5
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	42.780		44.564	–1.784	–4,0
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	9.541		10.536	–995	–9,4
davon: Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	–116		–172	56	32,6
		153.288	155.754	–2.466	–1,6
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		2.239	2.308	–69	–3,0
E. Andere Rückstellungen		2.781	2.793	–12	–0,4
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	315		341	–26	–7,6
II. Depotverbindlichkeiten	2.013		2.231	–218	–9,8
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.635		2.634	1	0,0
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	9.686		10.762	–1.076	–10,0
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Veräußerungsgruppen	19		19	–	–
		14.649	15.968	–1.319	–8,3
G. Passive Steuerabgrenzung		7.164	7.095	69	1,0
davon: Passive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen		5	1	4	400,0
Summe der Passiva		208.761	214.253	–5.492	–2,6

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

Posten	Q1 2008	Q1 2008	Q1 2008	Q1 2007 ¹	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	9.844			10.020	-176	-1,8
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	8.870			9.143	-273	-3,0
Abgegeben an Rückversicherer	323			349	-26	-7,4
Netto		8.547		8.794	-247	-2,8
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	4.527			3.985	542	13,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.840			824	2.016	244,7
Gesamt		1.687		3.161	-1.474	-46,6
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		47		21	26	123,8
3. Sonstige Erträge		1.049		412	637	154,6
Summe Erträge (1. bis 3.)			11.283	12.367	-1.084	-8,8
4. Leistungen an Kunden						
Brutto	7.093			8.647	-1.554	-18,0
Anteil der Rückversicherer	158			226	-68	-30,1
Netto		6.935		8.421	-1.486	-17,6
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	2.159			2.195	-36	-1,6
Anteil der Rückversicherer	51			78	-27	-34,6
Netto		2.108		2.117	-9	-0,4
6. Sonstige Aufwendungen		1.089		516	573	111,0
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)			10.132	11.054	-922	-8,3
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			1.151	1.313	-162	-12,3
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-
9. Operatives Ergebnis			1.151	1.313	-162	-12,3
10. Finanzierungskosten			86	70	16	22,9
11. Ertragsteuern			280	269	11	4,1
12. Konzernergebnis			785	974	-189	-19,4
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend			775	958	-183	-19,1
Auf Minderheitsanteile entfallend			10	16	-6	-37,5
			in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie			3,79	4,32	-0,53	-12,3

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q1 2008	Q4 2007	Q3 2007	Q2 2007	Q1 2007 ¹
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	9.844	9.186	9.148	8.908	10.020
1. Verdiente Beiträge					
Brutto	8.870	9.630	9.151	9.263	9.143
Abgegeben an Rückversicherer	323	378	383	402	349
Netto	8.547	9.252	8.768	8.861	8.794
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen					
Erträge aus Kapitalanlagen	4.527	3.776	3.625	3.685	3.985
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.840	2.140	1.635	1.200	824
Gesamt	1.687	1.636	1.990	2.485	3.161
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	47	-6	210	39	21
3. Sonstige Erträge	1.049	804	553	607	412
Summe Erträge (1. bis 3.)	11.283	11.692	11.311	11.953	12.367
4. Leistungen an Kunden					
Brutto	7.093	7.472	7.462	7.736	8.647
Anteil der Rückversicherer	158	269	180	168	226
Netto	6.935	7.203	7.282	7.568	8.421
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
Brutto	2.159	2.448	2.263	2.365	2.195
Anteil der Rückversicherer	51	66	107	142	78
Netto	2.108	2.382	2.156	2.223	2.117
6. Sonstige Aufwendungen	1.089	998	741	627	516
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	10.132	10.583	10.179	10.418	11.054
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1.151	1.109	1.132	1.535	1.313
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	11	-	-	-
9. Operatives Ergebnis	1.151	1.098	1.132	1.535	1.313
10. Finanzierungskosten	86	95	89	79	70
11. Ertragsteuern	280	414	-173	298	269
12. Konzernergebnis	785	589	1.216	1.158	974
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	775	560	1.196	1.140	958
Auf Minderheitsanteile entfallend	10	29	20	18	16
	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	3,79	2,68	5,63	5,22	4,32

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Verkürzte Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

	Q1 2008	Q1 2007 ¹
	in Mio. €	in Mio. €
Konzernergebnis	785	974
Währungsumrechnung	-579	-42
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-1.344	-162
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-12
Veränderung aus Cashflow-Hedges	1	-1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-9	4
Veränderung Konsolidierungskreis	20	-
Sonstige Veränderungen	-	4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.911	-209
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.126	765
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	-1.137	759
Auf Minderheitsanteile entfallend	11	6
Veränderungen gemäß IAS 8	-	-7

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital Gesamt
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Wäh- rungs- um- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cashflow- Hedges			
Stand 31.12.2006¹	588	6.800	9.860	-460	6.241	-626	14	3.425	478	26.320
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	3.425	-	-	-	-	-3.425	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	8	-	-164	-42	-1	958	6	765
davon:										
Auswirkungen gemäß IAS 8	-	-	-	-	-	1	-	-7	-1	-7
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-4	-4
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-740	-	-	-	-	-	-740
Einzug eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2007¹	588	6.800	13.293	-1.200	6.077	-668	13	958	480	26.341
Stand 31.12.2007	588	6.800	11.046	-1.265	5.095	-1.161	-	3.854	501	25.458
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	3.854	-	-	-	-	-3.854	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-11	-	-1.332	-570	1	775	11	-1.126
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-575	-	-	-	-	-	-575
Einzug eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.3.2008	588	6.800	14.889	-1.840	3.763	-1.731	1	775	512	23.757

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

	Q1 2008 in Mio. €	Q1 2007 ¹ in Mio. €
Konzernergebnis	785	974
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	-996	2.086
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-46	-170
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1.058	270
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	672	1.681
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-742	-1.691
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	704	-59
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-493	116
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.001	370
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.943	3.577
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	40	11
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	749	-2.846
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-117	-93
Sonstige	5	93
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	597	-2.857
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	575	740
Dividendenzahlungen	-	-
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1.057	9
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.632	-731
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	908	-11
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-40	-6
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.505	2.172
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	3.373	2.155

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Segmentberichterstattung

Segmentaktiva		Rückversicherung			
		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
in Mio. €		31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
A. Immaterielle Vermögenswerte		287	338	1.164	1.240
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		389	452	680	649
davon:					
Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		–	–	–	–
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		2.192	2.480	3.668	3.427
III. Darlehen		144	235	228	308
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit		–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar		10.492	11.146	42.683	48.009
3. Handelsbestände		187	104	644	494
		10.679	11.250	43.327	48.503
V. Depotforderungen		9.871	11.082	1.691	1.714
VI. Sonstige Kapitalanlagen		1.007	609	1.978	1.206
		24.282	26.108	51.572	55.807
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		524	764	2.540	3.024
E. Übrige Segmentaktiva		5.969	5.833	9.247	8.394
davon:					
Übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen		–	–	–	–
Summe der Segmentaktiva		31.062	33.043	64.523	68.465

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall								
	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
	1.660	1.666	1.021	1.024	11	11	-2	-2	4.141	4.277
	2.473	2.501	91	94	60	58	-1	-1	3.692	3.753
	109	42	-	20	16	16	-	-	125	78
	556	559	3.216	3.132	94	99	-8.528	-8.529	1.198	1.168
	36.808	35.130	1.753	1.720	1	7	-1.656	-1.898	37.278	35.502
	174	192	6	8	-	-	-	-	180	200
	52.166	53.655	5.953	6.197	67	27	-	-	111.361	119.034
	851	380	330	302	-	-	-	-	2.012	1.280
	53.191	54.227	6.289	6.507	67	27	-	-	113.553	120.514
	284	278	19	18	-	-	-4.922	-4.886	6.943	8.206
	1.536	2.346	900	602	300	455	-329	-385	5.392	4.833
	94.848	95.041	12.268	12.073	522	646	-15.436	-15.699	168.056	173.976
	2.103	2.178	-	-	-	-	-	-	2.103	2.178
	6.670	6.612	1.622	1.489	-	-	-6.374	-6.263	4.982	5.626
	11.793	12.011	4.303	4.287	138	118	-1.971	-2.447	29.479	28.196
	2	2	-	1	-	-	-	-	2	3
	117.074	117.508	19.214	18.873	671	775	-23.783	-24.411	208.761	214.253

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva		Rückversicherung			
		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
A. Nachrangige Verbindlichkeiten		1.688	1.910	2.814	2.584
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge		191	186	4.259	4.080
II. Deckungsrückstellung		13.366	14.668	652	748
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		3.445	3.653	33.284	34.783
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		859	850	294	274
davon:					
Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen		–	–	–	–
		17.861	19.357	38.489	39.885
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		–	–	–	–
D. Andere Rückstellungen		239	302	517	477
E. Übrige Segmentpassiva		4.199	5.182	7.593	8.004
davon:					
Übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen		–	–	–	–
Summe der Segmentpassiva		23.987	26.751	49.413	50.950

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall								
	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
	2	-	391	393	-	-	-12	-10	4.883	4.877
	171	104	2.219	1.613	-	-	-354	-264	6.486	5.719
	84.942	83.958	321	310	-	-	-4.800	-4.749	94.481	94.935
	2.121	2.186	4.885	4.917	-	-	-955	-975	42.780	44.564
	8.522	9.554	118	122	-	-	-252	-264	9.541	10.536
	-116	-172	-	-	-	-	-	-	-116	-172
	95.756	95.802	7.543	6.962	-	-	-6.361	-6.252	153.288	155.754
	2.239	2.308	-	-	-	-	-	-	2.239	2.308
	802	767	1.267	1.287	42	44	-86	-84	2.781	2.793
	14.178	14.381	4.280	4.421	440	512	-8.877	-9.437	21.813	23.063
	5	1	-	-	19	19	-	-	24	20
	112.977	113.258	13.481	13.063	482	556	-15.336	-15.783	185.004	188.795
							Eigenkapital		23.757	25.458
							Summe der Passiva		208.761	214.253

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–31.3.2008

in Mio. €	Leben/Gesundheit		Rückversicherung	
			Schaden/Unfall	
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007
Gebuchte Bruttobeiträge	1.678	1.791	3.814	4.029
davon:				
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	195	184	260	369
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1.483	1.607	3.554	3.660
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	1.663	1.771	3.407	3.651
Abgegeben an Rückversicherer	74	46	156	174
Netto	1.589	1.725	3.251	3.477
2. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	650	498	1.879	1.253
Aufwendungen für Kapitalanlagen	276	81	1.253	346
Gesamt	374	417	626	907
davon:				
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2	1	26	6
3. Sonstige Erträge	183	60	394	119
Summe Erträge (1. bis 3.)	2.146	2.202	4.271	4.503
4. Leistungen an Kunden				
Brutto	1.271	1.397	2.554	2.793
Anteil der Rückversicherer	15	36	106	121
Netto	1.256	1.361	2.448	2.672
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	407	477	968	950
Anteil der Rückversicherer	22	1	26	72
Netto	385	476	942	878
6. Sonstige Aufwendungen	165	84	359	175
Summe Aufwendungen (4. bis 6.)	1.806	1.921	3.749	3.725
7. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	340	281	522	778
8. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	–	–	–
9. Operatives Ergebnis	340	281	522	778
10. Finanzierungskosten	27	23	52	41
11. Ertragsteuern	11	86	186	111
12. Konzernergebnis	302	172	284	626
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	302	172	284	626
Auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1 2008	Q1 2007 ¹	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007 ¹
2.857	2.855	1.946	1.903	-	-	-451	-558	9.844	10.020
1	1	-5	4	-	-	-451	-558	-	-
2.856	2.854	1.951	1.899	-	-	-	-	9.844	10.020
2.789	2.789	1.368	1.299	-	-	-357	-367	8.870	9.143
227	226	223	270	-	-	-357	-367	323	349
2.562	2.563	1.145	1.029	-	-	-	-	8.547	8.794
1.835	2.063	205	321	24	27	-66	-177	4.527	3.985
1.228	395	96	26	1	2	-14	-26	2.840	824
607	1.668	109	295	23	25	-52	-151	1.687	3.161
-3	4	4	1	18	9	-	-	47	21
467	252	164	154	69	106	-228	-279	1.049	412
3.636	4.483	1.418	1.478	92	131	-280	-430	11.283	12.367
2.785	3.899	762	835	-	-	-279	-277	7.093	8.647
148	169	119	152	-	-	-230	-252	158	226
2.637	3.730	643	683	-	-	-49	-25	6.935	8.421
439	424	438	439	-	-	-93	-95	2.159	2.195
54	52	47	53	-	-	-98	-100	51	78
385	372	391	386	-	-	5	5	2.108	2.117
514	267	238	207	61	85	-248	-302	1.089	516
3.536	4.369	1.272	1.276	61	85	-292	-322	10.132	11.054
100	114	146	202	31	46	12	-108	1.151	1.313
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100	114	146	202	31	46	12	-108	1.151	1.313
-	-	6	6	1	1	-	-1	86	70
42	58	35	2	5	11	1	1	280	269
58	56	105	194	25	34	11	-108	785	974
56	51	97	184	25	33	11	-108	775	958
2	5	8	10	-	1	-	-	10	16

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen ¹								
in Mio. €	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
Europa	38.110	42.820	98.990	99.324	437	559	137.537	142.703
Nordamerika	22.951	23.965	3.541	3.349	19	20	26.511	27.334
Asien und Australasien	2.891	2.944	1.694	1.632	30	30	4.615	4.606
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	562	684	95	40	-	-	657	724
Lateinamerika	730	678	109	109	-	-	839	787
Gesamt	65.244	71.091	104.429	104.454	486	609	170.159	176.154

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge ¹							
in Mio. €	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt		
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	
Europa	2.536	2.769	4.741	4.672	7.277	7.441	
Nordamerika	1.481	1.561	25	22	1.506	1.583	
Asien und Australasien	496	490	26	47	522	537	
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	226	173	14	11	240	184	
Lateinamerika	298	274	1	1	299	275	
Gesamt	5.037	5.267	4.807	4.753	9.844	10.020	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 31. März 2008 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2008 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen beachtet. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der Münchener-Rück-Gruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zum 28. März 2008 wurden 65 % des Grundkapitals der ERGO Daum Direct Auto Insurance Co., Seoul, zum Preis von 68,9 Millionen € erworben. Dieser Preis enthält alle Anschaffungsnebenkosten, sonstige Aufwendungen wie Beratungsleistungen sowie angefallene Steuern und wurde teilweise als Kapitalerhöhung erbracht.

ERGO Daum Direct verfügt über eine herausragende Wettbewerbsposition auf dem südkoreanischen Direktmarkt für Kfz-Versicherungen und ist dort der zweitgrößte Kfz-Erstversicherer.

Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt zum Ende des ersten Quartals 2008. In die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind bisher keine Erträge und Aufwendungen eingeflossen. Im ersten Quartal hat der Versicherer Beiträge von 42,0 Millionen € vereinnahmt. Aufgrund eines Einmaleffekts beträgt das dabei erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern –12,2 Millionen €. Für das Gesamtjahr erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die Eröffnungsbilanz zum Erwerbszeitpunkt enthält folgende IFRS-Werte (Werte unmittelbar vor dem Zusammenschluss): immaterielle Vermögenswerte 26,4 (1,8) Millionen €, Kapitalanlagen 112,2 (112,1) Millionen €, Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 55,0 (52,1) Millionen €, übrige Aktiva 49,7 (48,2) Millionen €, versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen 120,7 (116,0) Millionen €, übrige Passiva 58,8 (52,1) Millionen €.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung an der ERGO Daum Direct Auto Insurance wurden ein Geschäfts- oder Firmenwert von 26,3 Millionen € und immaterielle Vermögenswerte von 24,6 Millionen € verbucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte leiten sich aus unserer Erwartung an Ertragsstärke und Wachstumspotenzial der Gesellschaft ab, die insbesondere durch die gute Reputation und Marke der Gesellschaft, das erfahrene Management sowie die Integration in das internationale Versicherungsnetzwerk der ERGO getragen werden.

Nach dem Bilanzstichtag sind folgende Unternehmenszusammenschlüsse erfolgt:

Am 3. April 2008 hat die Münchener-Rück-Gruppe über ihr Tochterunternehmen Munich-American Holding Corporation, Wilmington, 100 % der Anteile des US-amerikanischen Erstversicherers The Midland Company (Midland) mit Sitz in Cincinnati, Ohio, für 863,3 Millionen € erworben. Der Kaufpreis enthält alle Anschaffungsnebenkosten, sonstige Aufwendungen wie Beratungsleistungen sowie angefallene Steuern.

Midland ist über die 100-prozentige Tochter American Modern Insurance Group ein führender US-Spezialversicherer in Nischensegmenten wie dem Versicherungsschutz von Fertighäusern, Motorrädern, Booten, Schnee- und Wohnmobilen sowie der Restschuldversicherung.

Die vorläufige Eröffnungsbilanz von Midland zum Erwerbszeitpunkt enthält folgende IFRS-Werte (Werte unmittelbar vor dem Zusammenschluss): immaterielle Vermögenswerte 271,8 (35,2) Millionen €, Kapitalanlagen 644,1 (644,1) Millionen €, Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 89,5 (89,5) Millionen €, Forderungen 104,5 (104,5) Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 131,1 (131,1) Millionen €, aktivierte Abschlusskosten 74,4 (74,4) Millionen €, übrige Aktiva 64,9 (64,9) Millionen €, nachrangige Verbindlichkeiten 15,4 (15,4) Millionen €, versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen 466,5 (466,5) Millionen €, andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten 176,5 (176,5) Millionen € und passive latente Steuern 111,5 (26,8) Millionen €.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Midland werden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 230,6 Millionen € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von 253,1 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich insbesondere aus der Erschließung zusätzlicher zukünftiger Geschäftspotenziale, der Nutzung des Vertriebs- und Versicherungs-Knowhows sowie der Kapitalstärke der Münchener-Rück-Gruppe ab. Darüber hinaus erwarten wir Kosteneinsparungen durch die Nutzung von Skaleneffekten.

Am 1. April 2008 hat die Münchener-Rück-Gruppe über ihr Tochterunternehmen Munich-American Holding Corporation, Wilmington, 100 % des Stammkapitals der Sterling Life Insurance Company (Sterling) sowie der Olympic Health Management Systems, Inc. (Olympic) – beide mit Sitz in Bellingham, Washington State – für insgesamt 229,6 Millionen € erworben. Der Kaufpreis enthält alle Anschaffungsnebenkosten, sonstige Aufwendungen wie Beratungsleistungen sowie angefallene Steuern.

Sterling ist ein führender Anbieter von Krankenversicherungsleistungen für Senioren in den USA. Die zusätzlich erworbene Dienstleistungsgesellschaft Olympic bietet Versicherungsunternehmen Verwaltungs- und Managementdienstleistungen an. Der Geschäftsschwerpunkt der Olympic liegt derzeit in der Durchführung des Geschäftsbetriebs der Sterling.

Die Angaben, welche die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge betreffen, sowie deren unmittelbar vor dem Zusammenschluss bestimmten IFRS-Buchwerte erfolgen auf vorläufiger Basis, da uns zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die geprüften Schlussbilanzen von Sterling und Olympic noch nicht vorlagen.

Die zusammengefasste Eröffnungsbilanz von Sterling und Olympic enthält nach Eliminierung ihrer wechselseitigen Geschäfte zum Erwerbszeitpunkt folgende vorläufigen IFRS-Werte (Werte unmittelbar vor dem Zusammenschluss): immaterielle Vermögenswerte 74,4 (0,6) Millionen €, Kapitalanlagen 95,9 (95,9) Millionen €, Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 2,3 (2,3) Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 92,4 (92,4) Millionen €, Forderungen, aktive Steuerabgrenzung und übrige Aktiva 25,0 (25,0) Millionen €, versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen 74,1 (74,1) Millionen €, andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten 24,7 (24,7) Millionen € sowie passive latente Steuern 25,8 (-) Millionen €.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der beiden Gesellschaften werden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 73,8 Millionen € sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von 64,2 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich insbesondere aus der Erschließung zusätzlicher zukünftiger Geschäftspotenziale und der Nutzung des Vertriebs-, Marketing- und Versicherungs-Knowhows der Münchener-Rück-Gruppe ab.

Am 30. April 2008 hat die Münchener-Rück-Gruppe über ihr Tochterunternehmen Munich Re Holding Company (UK) Ltd. 100 % der Anteile an der Holdinggesellschaft The Roanoke Companies, Inc. (TRC), Schaumburg/Chicago, Illinois, für 33,8 Millionen € erworben. Der Kaufpreis umfasst neben den Anschaffungskosten, sonstigen Aufwendungen wie Beratungsleistungen und angefallenen Steuern eine auf zwei Jahre befristete Earn-out-Vereinbarung mit dem Verkäufer, die auf 4,5 Millionen € geschätzt wird. Zur TRC gehören die Roanoke Trade Services, Inc. und die Roanoke Real Estate Holdings, Inc. Die TRC-Gruppe ist ein auf dem Gebiet der Transportversicherung spezialisierter Underwriting-Manager und Makler in den USA (lizenziiert in 50 Staaten).

Die Eröffnungsbilanz der TRC-Gruppe enthält zum Erwerbszeitpunkt folgende Werte: immaterielle Vermögenswerte 3,0 Millionen €, übrige Aktiva 18,7 Millionen € und sonstige Verbindlichkeiten 13,2 Millionen €. Die Werte wurden dem Zwischenabschluss zum 31. März 2008 entnommen und sind daher vorläufig. Aus Wesentlichkeitsgründen wurde kein IFRS-Abschluss erstellt. Die gemäß IFRS 3.67(f) geforderten Werte zu ermitteln wäre nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich gewesen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an TRC werden sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 38,7 Millionen € aktiviert und latente Steuern von 13,4 Millionen € passiviert.

Währungsumrechnung Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse			Bilanz	Erfolgsrechnung
	31.3.2008	31.12.2007	Q1 2008	Q1 2007
1 € entspricht:				
Australischer Dollar	1,73585	1,66515	1,65661	1,66693
Kanadischer Dollar	1,62585	1,44300	1,50544	1,53558
Pfund Sterling	0,79725	0,73445	0,75742	0,67059
Rand	12,87690	9,99215	11,30410	9,48893
Schweizer Franken	1,56725	1,65525	1,60073	1,61619
US-Dollar	1,58455	1,46205	1,49863	1,31062
Yen	157,7180	163,3330	157,7030	156,4280

Erläuterungen zur Konzernbilanz Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte	in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.063	3.135
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.078	1.142
davon:			
Software		303	348
Entgeltliche erworbene Versicherungsbestände		521	537
Übrige		254	257
Gesamt		4.141	4.277

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	in Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
		31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007	31.3.2008	31.12.2007
Festverzinsliche Wertpapiere	91.432	94.585	669	-3	90.763	94.588	
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere							
Aktien	17.734	22.071	3.856	6.308	13.878	15.763	
Investmentfonds	1.573	1.768	187	305	1.386	1.463	
Sonstige	622	610	57	70	565	540	
	19.929	24.449	4.100	6.683	15.829	17.766	
Gesamt	111.361	119.034	4.769	6.680	106.592	112.354	

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	in Stückzahl	31.3.2008	31.12.2007
Anzahl der Aktien im Umlauf		204.419.711	207.824.071
Anzahl der eigenen Aktien		13.468.959	10.064.599
Gesamt		217.888.670	217.888.670

Im eigenen Aktienbestand sind 11.484.866 Stück enthalten, die im Rahmen des Rückkaufprogramms erworben wurden, das der Vorstand am 4. Mai 2007 beschlossen hat. Der Einzug dieser Papiere erfolgte am 9. April 2008.

Minderheitsanteile am Eigenkapital

	in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
Unrealisierte Gewinne und Verluste		18	28
Konzernergebnis		10	77
Übriges Eigenkapital		484	396
Gesamt		512	501

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ERGO Versicherungsgruppe.

Nachrangige Verbindlichkeiten

	in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
Münchener Rück AG, München, 6,75 %, 3.000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A		2.980	2.980
Münchener Rück AG, München, 7,625 %, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A		373	405
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767 %, anschließend variabel, 1.500 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A		1.530	1.492
Gesamt		4.883	4.877

Anleihen

	in Mio. €	31.3.2008	31.12.2007
Munich Re America Corporation, Princeton, 7,45 %, 500 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-		315	341
Gesamt		315	341

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall			
in Mio. € ¹	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007
Gebuchte Bruttobeiträge	1.483	1.607	3.554	3.660	2.856	2.854	1.951	1.899	9.844	10.020
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	14	23	314	183	67	66	579	605	974	877
Verdiente Beiträge (brutto)	1.469	1.584	3.240	3.477	2.789	2.788	1.372	1.294	8.870	9.143
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	73	45	190	91	33	36	110	136	406	308
Veränderung Beitragsüberträge Anteil der Rückversicherer	-	-1	34	-83	-	-	49	43	83	-41
Verdiente Beiträge Abgegeben an Rückversicherer	73	46	156	174	33	36	61	93	323	349
Verdiente Beiträge (netto)	1.396	1.538	3.084	3.303	2.756	2.752	1.311	1.201	8.547	8.794

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset- management		Gesamt		
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007					
in Mio. € ¹													
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-3	46	-11	198	20	321	2	21	1	-	9	586	
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-2	-2	-	1	-	-	-2	-1	
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1	27	7	-3	3	4	1	18	9	47	21	
Darlehen	1	1	2	3	382	309	18	14	-1	-	402	327	
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	2	3	-	-	-	-	2	3	
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar													
Festverzinslich	252	154	463	287	523	485	65	48	1	1	1.304	975	
Nichtfestverzinslich	-164	89	-725	410	-554	688	44	108	-	-	-1.399	1.295	
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände													
Festverzinslich	-	-	10	2	1	-1	5	5	-	-	16	6	
Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Derivate	189	-4	855	-17	461	-83	13	-2	-	-	1.518	-106	
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	47	105	15	15	-1	-6	9	2	2	10	72	126	
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	-193	15	-	-	-	-	-193	15	
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	7	7	31	28	46	45	6	6	-1	-	89	86	
Gesamt	316	385	605	877	590	1.687	154	192	22	20	1.687	3.161	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.**Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten**

	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset- management		Gesamt	
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007				
in Mio. € ¹												
Laufende Erträge	273	293	375	443	1.003	970	96	99	23	22	1.770	1.827
Erträge aus Zuschreibungen	130	14	561	66	464	15	4	1	-	-	1.159	96
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	187	157	918	708	339	1.058	148	116	-	-	1.592	2.039
Sonstige Erträge	-	-	-	-	6	23	-	-	-	-	6	23
Gesamt	590	464	1.854	1.217	1.812	2.066	248	216	23	22	4.527	3.985

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten

	Rückversicherung				Erstversicherung				Asset-management		Gesamt		
	Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Leben/ Gesundheit		Schaden/ Unfall		Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007					
in Mio. € ¹													
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	169	26	791	117	634	190	57	8	1	1	1.652	342	
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	95	44	411	184	314	111	30	9	-	-	850	348	
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	10	9	47	39	274	78	7	7	-	1	338	134	
Gesamt	274	79	1.249	340	1.222	379	94	24	1	2	2.840	824	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden

	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2008	Q1 2007		
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007 ²	Q1 2008	Q1 2007				
in Mio. € ¹												
Brutto												
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	959	1.066	2.194	2.218	2.485	2.651	762	751	6.400	6.686		
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen												
Deckungsrückstellung	139	61	21	10	387	776	9	10	556	857		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-17	80	227	448	-65	-312	-12	65	133	281		
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	-2	-34	749	4	5	-28	752		
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	11	1	5	2	13	64	3	4	32	71		
Leistungen an Kunden (brutto)	1.092	1.208	2.449	2.676	2.786	3.928	766	835	7.093	8.647		
Anteil der Rückversicherer												
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	42	151	475	457	21	22	33	73	571	703		
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen												
Deckungsrückstellung	-22	-3	-	-	15	28	-	-	-7	25		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2	-108	-362	-333	-	-	-16	-39	-380	-480		
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-3	-4	-6	-3	-17	-15	-	-	-26	-22		
Leistungen an Kunden – Anteil der Rückversicherer	15	36	107	121	19	35	17	34	158	226		
Netto												
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	917	915	1.719	1.761	2.464	2.629	729	678	5.829	5.983		
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen												
Deckungsrückstellung	161	64	21	10	372	748	9	10	563	832		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15	188	589	781	-65	-312	4	104	513	761		
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	2	-2	-34	749	4	5	-28	752		
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	14	5	11	5	30	79	3	4	58	93		
Leistungen an Kunden (netto)	1.077	1.172	2.342	2.555	2.767	3.893	749	801	6.935	8.421		

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

² Angepasst aufgrund IAS 8.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb										
in Mio. € ¹	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2008	Q1 2007
	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007		
Abschlussaufwendungen	-12	14	-22	-43	331	305	259	271	556	547
Verwaltungsaufwendungen	58	53	170	181	104	110	177	170	509	514
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	-1	-	-	5	5	-	-	6	4
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen	309	366	768	757	3	5	8	2	1.088	1.130
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	356	432	916	895	443	425	444	443	2.159	2.195
Anteil der Rückversicherer an Abschlussaufwendungen	6	2	-	19	-1	-1	-2	-	3	20
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	16	-1	26	53	5	5	1	1	48	58
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Anteil der Rückversicherer	22	1	26	72	4	4	-1	1	51	78
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	334	431	890	823	439	421	445	442	2.108	2.117

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die wesentlichen Änderungen der Beträge in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung gegenüber den dargestellten Vergleichszahlen sowie ihre Entwicklung im Berichtszeitraum werden im Zwischenlagebericht ab Seite 4 genauer erläutert.

Der Bilanzwert der im zweiten Quartal 2007 zu Veräußerungsgruppen zusammengefassten Grundstücke und Bauten der HGE Haus- und Grundbesitzgesellschaft Elsterwerda mbH ist zum Stichtag unverändert. Derzeit gehen wir davon aus, den Kaufvertrag im zweiten Quartal 2008 abzuschließen.

Bei den im dritten Quartal 2007 in Veräußerungsgruppen zusammengefassten und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Hotels mit einem Buchwert von 55 Millionen € rechnen wir weiterhin mit dem Übergang des wirtschaftlichen Eigentums im erstem Halbjahr 2008. Aus der Folgebewertung dieser Vermögenswerte ergab sich zum Stichtag kein Bewertungsergebnis.

Daneben wird ein Teil der im ersten Quartal 2007 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten fremdgenutzten Grundstücke und Bauten zum Stichtag noch mit einem Bilanzwert von 6 Millionen € in der Konzernbilanz ausgewiesen. Auch hier rechnen wir mit dem Übergang des wirtschaftlichen Eigentums im ersten Halbjahr 2008. Aus der Folgebewertung dieser Vermögenswerte ergab sich zum Stichtag ebenfalls kein Bewertungsergebnis.

Darüber hinaus beschlossen wir im vierten Quartal 2007, die Beteiligung an MPE Hotel I L.L.C., New York, zu veräußern. Die Folgebewertung zum Bilanzstichtag ergab eine Abschreibung (anteilige Verlustübernahme) von 3 Millionen €. Wir rechnen nach wie vor damit, die Beteiligung im Geschäftsjahr 2008 zu verkaufen.

Im ersten Quartal 2008 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums an der im vierten Quartal 2007 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Minderheitsbeteiligung an der US-amerikanischen Health Dialog Corporation statt. Die Beteiligung mit einem Buchwert von 34 Millionen € wird daher zum Stichtag nicht mehr ausgewiesen.

Zu Beginn des ersten Quartals 2008 hat sich die Münchener-Rück-Gruppe dazu entschlossen, ein Portfolio von sechs fremdgenutzten ausländischen Grundstücken und Bauten des iii-Fonds zu verkaufen. Die betroffenen Vermögenswerte und die darauf entfallende Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung und Steuerabgrenzung wurden in Veräußerungsgruppen

zusammengefasst und als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Aus der Folgebewertung der Veräußerungsgruppen zum Stichtag resultierte eine Wertminderung von 19 Millionen €. Die Objekte werden zum Stichtag mit einem Buchwert von 49 Millionen € in der Konzernbilanz ausgewiesen. Im April 2008 fand der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums an den Objekten statt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und der Münchener-Rück-Gruppe wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2008 in Deutschland 25.620 (25.565) Mitarbeiter und im Ausland 13.659 (13.069).

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	31.3.2008	31.12.2007
Rückversicherungsunternehmen	7.387	7.372
Erstversicherungsunternehmen	31.082	30.460
Assetmanagement	810	802
Gesamt	39.279	38.634

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Investitionsverpflichtungen um 75 Millionen € und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen um 165 Millionen € verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie

		Q1 2008	Q1 2007 ¹
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	775	958
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		204.688.259	221.670.847
Ergebnis je Aktie	in €	3,79	4,32

¹ Angepasst aufgrund IAS 8.

Die von der Münchener Rück AG verkauften Put-Optionen auf eigene Aktien verwässern das Ergebnis je Aktie nur unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um den indischen Lebensversicherungsmarkt zu erschließen, vereinbarte die ERGO am 2. Mai 2008 mit der HERO Group mit Sitz in Delhi, ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen zu gründen – die HERO ERGO Life Insurance Company Ltd. (mit Sitz in Mumbai) –, an dem die ERGO mit 26% beteiligt sein wird. Die HERO ERGO Life Insurance Company strebt an, ab 2009 in Indien Lebensersterversicherungsverträge zu zeichnen. Für ihren Anteil zahlt die ERGO rund 20 Millionen €.

Die nach dem Bilanzstichtag erfolgten Unternehmenszusammenschlüsse sind im Abschnitt „Änderungen im Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Aufgestellt in München, den 5. Mai 2008

Der Vorstand

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 31. März 2008, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. Mai 2008
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger
Wirtschaftsprüfer

Wichtige Termine 2008/2009

2008

6. August 2008	Zwischenbericht zum 30. Juni 2008
6. August 2008	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2008	Zwischenbericht zum 30. September 2008

2009

26. Februar 2009	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2008 (vorläufige Zahlen)
22. April 2009	Hauptversammlung
23. April 2009	Dividendenzahlung
6. Mai 2009	Zwischenbericht zum 31. März 2009
4. August 2009	Zwischenbericht zum 30. Juni 2009
4. August 2009	Halbjahres-Pressekonferenz
5. November 2009	Zwischenbericht zum 30. September 2009

© Mai 2008

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

Verantwortlich für den Inhalt
Rechnungswesen/Konzern

Redaktionsschluss: 5. Mai 2008

Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstr. 12
82024 Taufkirchen

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur Münchener Rück und zu ihrer Aktie im Internet unter www.munichre.com.

Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: 0 18 02/22 62 10
(Hinweis für Anrufer aus Deutschland: 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichender Preis aus den deutschen Mobilfunknetzen.)
E-Mail: shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
Sascha Bibert
Telefon: +49 (89) 38 91-39 00
Fax: +49 (89) 38 91-98 88
E-Mail: investorrelations@munichre.com

Service für Medien

Journalisten informiert unser Zentralbereich Presse:
Dr. jur. Christian Lawrence
Telefon: +49 (89) 38 91-54 00
Fax: +49 (89) 38 91-35 99
E-Mail: presse@munichre.com

© 2008

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

Königinstraße 107

80802 München

Bestellnummer 302-05622